



Netzwerk Nachhaltige  
Unterrichtsgebäude

**Protokoll**  
**Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude**  
Online-Netzwerktreffen II

---

Datum: 25.03.2021  
Uhrzeit: 8:30 - 13:00 Uhr

---

Tagesordnung: Anlage 1

---

Protokoll: T. Rühle

Verteiler: Teilnehmer/-innen

---

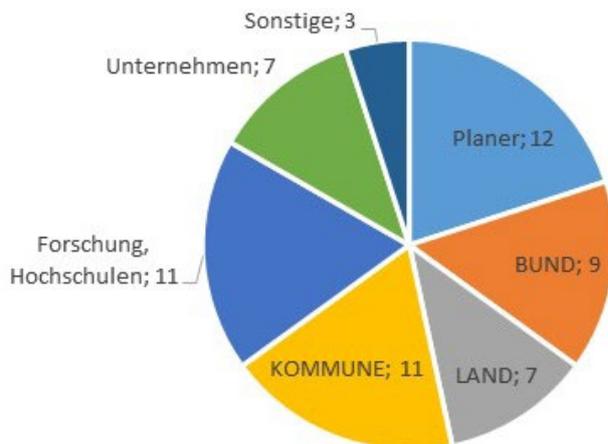
## TOP 1 Begrüßung und Projektvorstellung

Frau Heidemarie Schütz (BBSR) begrüßt die Teilnehmer/-innen und stellt die Zielsetzung des Forschungsprojekts „Umsetzung Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude“ vor.

Herr Thomas Rühle stellt wie folgt den aktuellen Stand der Netzwerkkumsetzung vor:

- Die Vorbereitungsphase ist mit der Durchführung und Nachbereitung dieses zweiten Netzwerktreffens abgeschlossen.
- Die Konstituierung der Arbeitsgruppen hat stattgefunden und es fanden Treffen in 2020 und im März 2021 statt.
- Potentielle Mitglieder für den Beirat wurden angesprochen.
- Netzwerkzielsetzung und Agenda wurden als Entwurf vorbereitet und werden vorgestellt.

Die aktuelle Teilnehmerstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

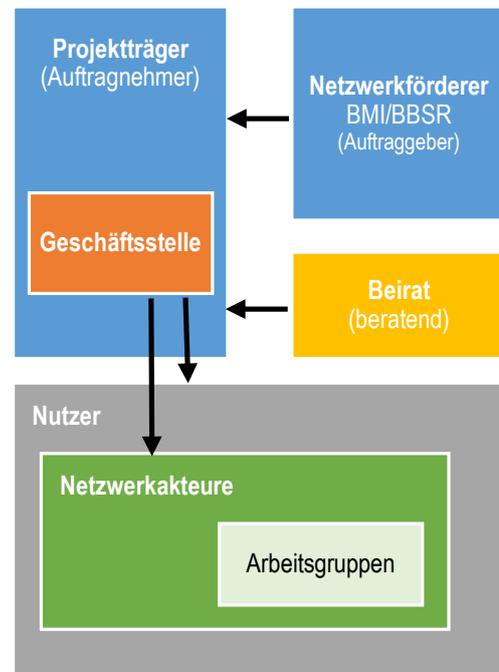


(die Zahl der Kommunen und Bundesländer gibt die Anzahl der beteiligten Kommunen und Bundesländer wieder)

## TOP 2 Organisatorisches zum Netzwerk

### TOP 2.1 Beirat und seine Aufgaben

Die Rolle und Stellung des Beirats wurde bereits im Vorgängerprojekt untersucht und in nebenstehender Abbildung als Vorschlag (für die Aufbau- und Umsetzungsphase) dokumentiert.



Der Beirat soll sich aus mindestens je einer Vertretung aus den folgenden Mitgliedsgruppen zusammensetzen:

- Kommunen, Länder, Bund (baudurchführende Ebene)
- Kammervereine (Ingenieur- oder Architektenkammer)
- Forschung (Hochschule, Forschungs- oder Beratungseinrichtung)
- Experten zum Nachhaltigen Bauen (BNB-Koordination oder DGNB-Audit)
- Entscheidungsebene (z. B. Finanzministerium)
- Gebäudemanagement

In dieser Zusammensetzung sind die Tätigkeitsfelder Planen sowie Bauen, Betreiben, Bildung und Forschung vertreten.

Aufgaben des Beirates wurden wie folgt beschrieben und in einem Entwurf dokumentiert.

- Der Beirat begleitet das Forschungsprojekt und die Entwicklung des Netzwerks und berät die Geschäftsstelle und die Akteure des Netzwerks wie nachfolgend beschrieben.
- Eine Kontroll- und Entscheidungsbefugnis ist nicht vorgesehen.
- Der Beirat achtet auf die Umsetzung der Ziele und Agenda des Netzwerks, einen ausgewogenen Diskurs und auf praxiserorientierte Informationsangebote.
- Bei Fragestellungen zur Organisation und Ausrichtung des Netzwerks kann der Beirat von der Geschäftsstelle eingebunden werden. Beispielfolgend seien hier genannt:
  - Weiterentwicklung der Zielsetzung und der Agenda des Netzwerks

- Untersuchung der Möglichkeiten für die zukünftige Rechtsform und Finanzierung (für die anvisierte Eigenständigkeit)
- Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von Veranstaltungen des Netzwerks
- Festlegung thematische Schwerpunkte der Netzwerktreffen
- Der Beirat wirkt u. a. bei folgenden Netzwerktätigkeiten beratend mit:
  - der thematischen Ausrichtung der Arbeitsgruppen,
  - der Entwicklung von Leitfäden, Empfehlungen u. ä
  - der Festlegung von inhaltlichen Zielsetzungen

Im Rahmen der Projektlaufzeit sind mindestens drei Beiratstreffen vorgesehen, die von der Geschäftsstelle organisiert und fachlich vorbereitet werden. Die Mitglieder des Beirates nehmen regelmäßig an den Netzwerktreffen teil. Die Organisation der Netzwerktreffen erfolgt durch die Geschäftsstelle. Eine Teilnahme von Mitgliedern des Beirates bei Arbeitsgruppentreffen ist explizit erwünscht. Der Beirat wird zunächst für die Dauer der Laufzeit des Forschungsprojektes (voraussichtlich bis Ende 2022) durch den Forschungsgeber berufen. Die Mitglieder des Beirates üben ihr Amt ehrenamtlich aus und erhalten keine Aufwandsentschädigung.

## **TOP 2.2 Zielsetzung und Agenda des Netzwerkes.**

Die Zielsetzung und Agenda sollen das Selbstverständnis des Netzwerks zum Ausdruck bringen. Um ein einheitliches Verständnis zu erreichen, werden die folgenden Themen vorgestellt und diskutiert:

- Zielsetzung
- Zielgruppe
- Agenda
- Netzwerkarbeit

Das Netzwerk sieht sich in einer Anwender- und Vermittlerrolle. In diesem Sinn geht es für die Akteure des Netzwerks darum, die Anwendung des Nachhaltigen Bauens für Unterrichtsgebäude zu fördern, möglichst effizient zu gestalten und die kontinuierliche Verbesserung der Planung nachhaltiger Unterrichtsgebäude zu unterstützen.

Dieser Entwurf der Zielsetzung und Agenda soll vorerst für die Projektlaufzeit gelten und kann während dieser Zeit bei Bedarf, auch in Teilen, angepasst werden.

Dieses übergeordnete Ziel soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- die Anwendung der Qualitätssiegel und Bewertungssysteme für Nachhaltige Unterrichtsgebäude bzw. Bildungsbauten fördern und intensivieren
- den Informations- und Erfahrungsaustausch zur Umsetzung nachhaltiger Unterrichtsgebäude ermöglichen
- Behandlung von flankierenden Themen, die die Entwicklung und den Betrieb von nachhaltigen Gebäuden erleichtern oder verbessern. Dies betrifft übergreifende Themen, wie:
  - die pädagogischen Konzepte in der Projektvorbereitung,
  - die generellen Strukturen, wie Schul- und Hochschulgebäude nachhaltig entwickelt werden können oder
  - die über BNB-Aspekte hinausgehenden Fragestellungen, wie z. B. zum Brandschutz

- Informations- und Arbeitsgrundlagen bereitstellen
- Kontakte ermöglichen und den fachlichen Diskurs befördern (auch zu bestehenden anderen Netzwerken)

Zielgruppen des Netzwerks sind mit der Planung nachhaltiger Unterrichtsgebäude befasst. Hierzu gehören nicht nur architektonische und baufachliche Themen, sondern auch pädagogische Aspekte und Themen der Partizipation im Planungsprozess.

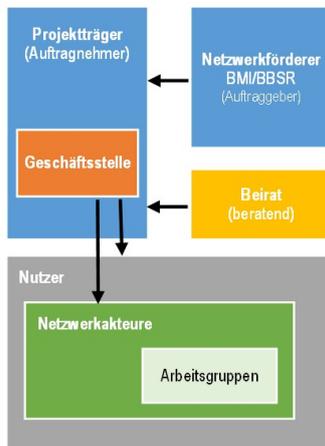
Zielgruppe sind:

- Vertreterinnen/Vertreter der Ressorts Bauen, Bildung und Finanzen in Kommunen, in Ländern und beim Bund
- Schul- und Hochschulverwaltungen
- Planungsbeteiligte, wie Architektinnen und Architekten, Fachplanerinnen und Fachplaner, Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren
- Nutzerinnen/Nutzer, wie Lehrende, Schülerinnen/Schüler, Studierende, u.a.
- Wissenschaftliche Expertinnen/Experten im Bereich des Nachhaltigen Bauens und der pädagogischen Architektur

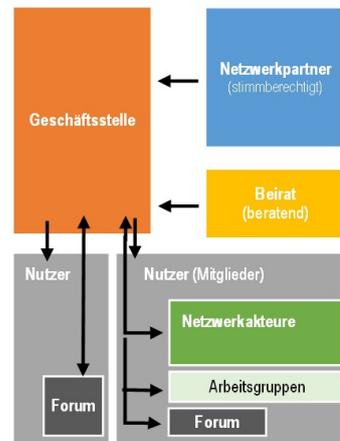
Die Netzwerkagenda beinhaltet die folgenden Aufgaben:

- Errichtung und Betrieb einer Geschäftsstelle
- Einrichtung und Berufung eines Beirates
- Bildung von Arbeitsgruppen und Begleitung der Arbeitsgruppentätigkeit während der „Anlaufphase“
- Bereitstellung von Informationen zum Netzwerk im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung von Informationen zu Veranstaltungen und zur Fortbildung
- Findung und ggfls. Überführung in eine angemessene Rechtsform zur Sicherstellung der zukünftigen Eigenständigkeit
- Entwicklung eines Finanzierungskonzeptes unter Berücksichtigung der zukünftigen Tätigkeiten und Aufgaben
- Aufbau und Betrieb eines Internetportals für das Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude (ggfls. auch als Informationsportal für interne Prozesse und die Arbeitsgruppen)

## Aufbau- und Umsetzungsphase



## Eigenständiger Netzwerkbetrieb



Die im Vorgängerprojekt angedachte Entwicklung ist in obenstehender Abbildung dargestellt und kann als Grundlage für die Weiterentwicklung dienen:

Die Netzwerkarbeit soll Erfahrungswissen bündeln und als Information den Netzwerkakteuren zur Verfügung stehen. Die Aktivitäten sind zum einen nach innen gerichtet, um innerhalb von Arbeitsgruppen themenbezogene Erkenntnisse auszutauschen und Hilfestellungen zu entwickeln. Zum anderen dienen nach außen gerichtete Aktionen, um erarbeitete Informationen und Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Dazu dienen folgende Instrumente:

- Aufbau einer Objektdatenbank: mit Objekten, die im Rahmen von BNB-Zertifizierung geplant und gebaut werden oder auf andere Weise anerkannte Nachhaltigkeitsstandards oder Eigenschaften aufweisen. Hierbei sollen auch vorbildliche Projekte erfasst werden, die nicht zertifiziert wurden, sich noch im Planungsprozess befinden oder Beispiele für Bedarfsplanungen geben.
- Kontaktdatenbank (in Ergänzung der Objektdatenbank) mit Ansprechpartnern und -partnerinnen
- Aufbau und Betrieb eines Forums für Fragestellungen und Diskussion (Netzwerk-Community)
- Arbeitsgrundlagen auswerten und zur Verfügung stellen; entwickeln eigener Arbeitsgrundlagen (Informations- oder Arbeitsblätter, u. a.)
- Beteiligung an Informationsveranstaltungen und Fortbildungen

Zielsetzung und Agenda werden zur Kommentierung in einem gesonderten Schreiben an die Netzwerkteilnehmerinnen und -teilnehmer versendet, um beim nächsten Netzwerktreffen eine Abstimmung herbeizuführen.

### **TOP 2.3 Überlegungen zu Finanzierung u. Rechtsform**

Es wurden erste Überlegungen zur künftigen Finanzierung und Rechtsform vorgestellt. Ziele sind eine schlanke Struktur, um den personellen und finanziellen Aufwand zu sichern und eine robuste Rechtsform für einen dauerhaften Betrieb zu finden.

Die Finanzierung soll ab Ende 2022 einen eigenständigen Betrieb mit u. a. folgenden Leistungen sicherstellen:

- Bereitstellung einer langfristigen Geschäftsstelle
- Pflege und Betrieb des Internetportals
- Fachredaktion und Betreuung von Arbeitshilfen, Informationsblättern, Newsletter und anderer Publikationen
- Veranstaltungen
- Publikationen

Die Überlegungen zur Rechtsform schließen die Prüfung folgender Varianten mit ein:

- Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
- Eingetragener Verein (e.V.)
- ist eine Rechtsform erforderlich?

Die Zusammenfassung zur GbR und zum eingetragenen Verein (e.V.) können den Präsentationsfolien im Anhang entnommen werden.

Eine mögliche Form des Betriebs des Netzwerks könnte auch gänzlich ohne eine Rechtsform auskommen. Möglich wäre es, einen Dienstleister wie das Öko-Zentrum NRW zu finden, dem die Rolle der Geschäftsstelle des Netzwerks obliegt.

Dieser Konstellation liegt die Annahme zugrunde, dass es sich bei den am Netzwerk interessierten Akteuren um eine „rechtlose“ Gruppe handelt, die nur das Interesse am Betrieb des Netzwerks eint. Diese Gruppe stimmt sich untereinander ab und beauftragt einen Dienstleister temporär mit dem Betrieb der Geschäftsstelle. Die Finanzierung der Arbeit des Dienstleisters könnte dann über freiwillige Jahresbeiträge oder Teilnahmegebühren an Netzwerktreffen erfolgen.

Reduziert man die Leistungen der Geschäftsstelle auf ein Minimum und ergänzt sie um freiwillige Leistungen aus der Gruppe, z. B. durch die Moderation von Arbeitskreisen oder die Mitarbeit in einer Programmkommission, kann das erforderliche Budget optimiert werden.

## **TOP 3 Ergebnisse der Arbeitsgruppentreffen**

Die folgenden Arbeitsgruppen konnten beim ersten Netzwerktreffen gebildet werden:

<b>Gruppe 1:</b> Argumentationshilfen und Umsetzungsbeispiele	<b>Gruppe 2:</b> Lernkonzepte und Nutzer*innenbeteiligung	<b>Gruppe 3:</b> Bautechnische Konzepte
<b>Stichworte:</b> Strategie zur Integration der Nachhaltigkeit in die Projektvorbereitung (der Bauverwaltungen und Entscheidungsträger), sinngemäße Anwendung, PreCheck, Klimafolgenanpassung, Kosten, Ressourceneffizienz, u.a.	<b>Stichworte:</b> pädagogische Architektur und Architekturpädagogik, Lernlandschaften, Partizipationsmodelle, Phase 0, u.a.	<b>Stichworte:</b> Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, Lüftungskonzepte, HighTech versus LowTech, Kreislaufwirtschaft, Klimaneutralität u.a.

Es werden die Themen, Ziele und Wünsche der drei Arbeitsgruppen in Kürze vorgestellt. Eine ausführliche Dokumentation der Arbeitsgruppentreffen kann den Protokollen der Treffen entnommen werden.

## **TOP 4 Impulsvorträge**

Es folgen 3 Impulsvorträge mit Diskussion von unterschiedlichen Akteuren und zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau von Nachhaltigen Unterrichtsgebäuden:

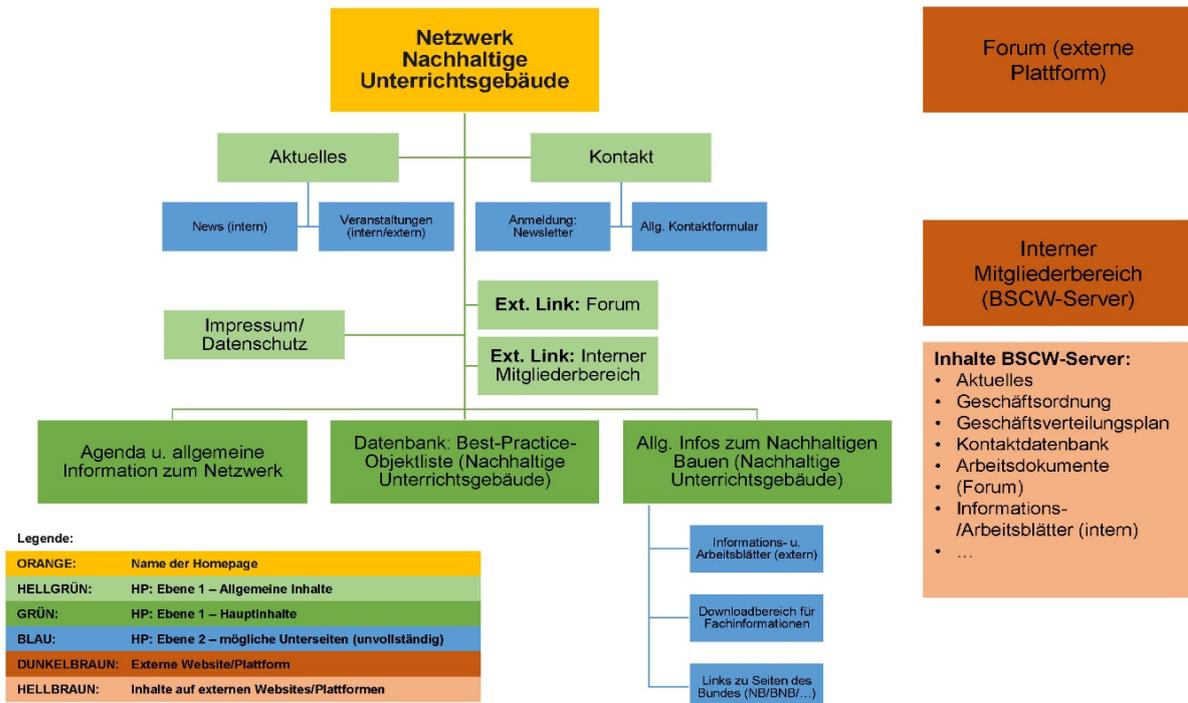
- Karsten Schellmat, BLB NRW  
Quick-Check Nachhaltigkeit
- Nicole Wenzel; Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal  
Phase 0 - Der Pilotprozess in Wuppertal
- Bernd Winterseel; Öko-Zentrum NRW  
Aktuelle Förderprogramme für Unterrichtsgebäude

## **TOP 8 Internet und Best-Practice Beispiele (Zwischenstand)**

Die Internetdomain [www.netzwerk-nachhaltige-unterrichtsgebaeude.de](http://www.netzwerk-nachhaltige-unterrichtsgebaeude.de) wurde eingerichtet und als Zwischenstand eine Weiterleitung zum Informationsportal Nachhaltiges Bauen eingerichtet. Dort kann aktuell über das Netzwerk und Veranstaltungen informiert werden.

Die Struktur des Internetportals wurde entwickelt und die Beauftragung der Programmierung vorbereitet.

## Struktur des geplanten Internetportals als Entwurf:



Ein wichtiges Element des zukünftigen Internetportals ist die Datenbank zur Dokumentation der Best-Practice Beispiele. Zwischenzeitlich erfolgte eine Abfrage bei den Netzwerkteilnehmern mit einem Formular, in dem u. a. die folgenden Angaben dokumentiert werden:

- Bauherr
- Architekt, Fachplaner
- Auditor
- Zertifikat (BNB/DGNB, Systemvariante)
- Gesamt- und Teilergebnisse der Zertifizierung Konformitätsprüfstelle (BNB,DGNB)
- Kenndaten (Flächen, Kosten)
- Nachhaltigkeitsqualitäten, z. B: Energiekonzept

### Nächste Schritte

- Das nächste Netzwerktreffen soll nach den Sommerferien stattfinden.
- Die nächsten Arbeitsgruppentreffen sollten im Juni, und damit noch vor den Sommerferien stattfinden.

Zu den Arbeitsgruppentreffen wird eine Terminumfrage vorbereitet.

Erstellt: 19.04.2021,  
Thomas Rühle, Öko-Zentrum NRW

Anlagen \*

- Anlage\_1\_netzwerk\_nachhaltige\_unterrichtsgebaeude\_praesentation
- Anlage\_2\_Netzwerkagenda
- Anlage\_3\_Impulsvortrage

[\* Die Anlagen werden separat versendet bzw. auf den BSCW-Server hochgeladen]